

richtet nämlich, daß die Pest in ganz Pommern und Preußen noch heute fortwähre (*hodlierna die consumere non cessat*). Das muß im Sommer oder Herbst 1349 geschrieben sein, wo, wie wir aus anderen gleichzeitigen Nachrichten wissen, die Seuche Preußen verheerte.<sup>23)</sup> Da also der Mönch von Oliva im Herbst 1348 und im Sommer (oder Herbst) 1349 an seiner Chronik schrieb, kann die zwischen beide Aufzeichnungen gestellte gleichzeitige Nachricht vom April 1348 nicht von ihm herrühren, sondern muß unverändert von ihm aus fremder Quelle herübergenommen sein.

Und Oliva fernstehend erscheint in der That der erste Theil des Berichtes über die Pest. In Indien nimmt sie ihren Ursprung, genuesische Galeeren schleppen sie in ihre Vaterstadt ein, Marseille wird von ihr ergriffen, Spanien bleibt nicht verschont, ebensowenig Griechenland, Italien und alle anderen Länder romanischer Zunge. In drei verschiedenen Formen tritt die Seuche auf, wie bei der Section der Gestorbenen durch Aerzte in den Städten Italiens und auch in Avignon auf Befehl des Herrn Papstes sich zeigte. Furchtbare Verheerungen richtete sie in Avignon an: 7000 Häuser<sup>24)</sup> standen verlassen, die Kirchhöfe waren zu klein, deshalb kaufte der Herr Papst ein Feld bei Unserer lieben Frau de miraculis, auf welchem seit dem 14. März 11000 Leichen beerdigt sind,<sup>25)</sup> diejenigen abgerechnet, die bei St. Anton, den Kirchhöfen der Klöster und anderen ihre letzte Ruhestätte fanden. In Marseille blieb nur  $\frac{1}{5}$  der Bevölkerung erhalten, in Avignon sind in drei Monaten, vom 25. Januar bis jetzt 62000 Leichen beerdigt. Der Papst gab für alle reuig Gestorbenen Mitte März einen Ablass bis Ostern 1351, den er auch dem deutschen Orden in Preußen schickte.<sup>26)</sup> Processionen wurden in Avignon gehalten, einige auch im päpstlichen Palast. Sodann werden die Geißler beschrieben, gegen die schließlich die

<sup>23)</sup> Es sind die Aufzeichnungen des Braunsberger Bürgerbuches, Mon. Warm. II. 152 ff. 152. Nach diesen war die Pest von Ostern bis Galli (April bis Octbr.) 1349 in Preußen, speciell in Elbing von Bartholomäi bis Weihnachten (August bis Decbr.).

<sup>24)</sup> Statt *versa septem milia* ist wohl *versus* zu lesen.

<sup>25)</sup> Die Stelle ist verderbt, es ist zu lesen: *emptus fuit quidam campus . . . et consecratus, in quo a XIII etc.*, also ein in quo ist zu streichen.

<sup>26)</sup> Auch hier liegt eine Corruptel vor: *et hanc absolucionem eodem modo dedit dominus terre Pruzie* giebt keinen Sinn, da der Hochmeister des deutschen Ordens keinen Ablass ertheilen konnte, ich lese daher: *dominis*.